

(H. Röper 1915)!!. Andere Pflanzen des gleichen Fundortes besitzen auffällig breite, rundlich eiförmige Hochblätter; an einer Blüte war eines derselben gabelig geteilt. — Eine Verbänderung des Blütenstengels fand sich 1905!! an den Dummersdorfer Travehöhen unterhalb Lübecks.

Die Mehrzahl der Funde (S. bezeichnet) ist meinem verehrten Freunde Justus Schmidt zu verdanken.

Neue Saxifraga-Bastarde aus meinem Alpengarten.

Von F. Sündermann, Lindau i. B. (botan. Alpengarten).

Fortsetzung.

S. media Gouan × *Vandellii* Strnbg. = *S. Clarkei* mh.

Bildet ziemlich starre Rosettchen von der Größe wie *S. media*. Blättchen mehr gerade abstehend, scharf spitzig, Blüten mittelgroß, glockenförmig, weißlichrosa bis schön hellrosa, 6—10blütig.

S. Friderici-Augusti Bias. × *coriophylla* Griseb. = *S. pseudo-Edithae* mh.

S. coriophylla ist in allen Teilen kleiner und gedrungener als *S. Rocheliana*, dementsprechend ist auch die Hybride kleiner und zierlicher als *S. Edithae*, sonst aber dieser ganz gleich gestaltet. Blüten weiß bis schön hellrosa.

S. Friderici-Augusti Bias. × *Tombeanensis* Boiss. = *S. Thomsiana* mh.

Bildet dicht gedrungene starre Rosettchen und kleine Rasen. Rosettchen 8—12 mm im Durchmesser, Blättchen 5—7 mm lang mit eingebogenen Spitzchen. Blütenstengel 6—9 cm lang, dicht beblättert, rotdrüsig behaart, 3—6blütig. Blüten etwas glockig, 7—9 mm im Durchmesser, hellrosa.

S. Friderici-Augusti Bias. × *aretioides* Lap. = *Heinrichii* mh.

Steht so ziemlich in der Mitte der beiden Stammarten, Blättchen lanzettlich, in eine kurze eingebogene Spitze verlaufend. Blütenstengel drüsig behaart, 7—9 cm hoch 6—8blütig. Blüten mehr glockenförmig, 6—7 mm im Durchmesser, gelblich, bei einer anderen Form mit rot-drüsigem Stengel schön rötlich. Diese Hybride wurde von Herrn Privatier E. Heinrich † in Planegg gezogen.

S. thessalica Schott × *Burseriana* L. v. *tridentina* mh. = *S. Hofmanni* mh.

Die Pflanze im allgemeinen der *S. thessalica* ähnlich, nur sind die Rosettchen etwas kräftiger, die Blättchen scharf spitzig. Blüten-

stengel 9—12 cm hoch. Blütenstand ährenförmig, mit kurz gestielten Blüten reichlich besetzt. Blumenblättchen lang und schmal, den Kelch um etwas überragend, mehr oder weniger trübrost.

c) Bastarde von *Kabschya*-Arten.

***S. Rocheliana* Sternbg. × *pseudo-sancta* Janka = *S. pungens* mh.**

Hält gut die Mitte zwischen den beiden Arten. Blättchen an der Basis ziemlich breit, in eine scharfe Spitze auslaufend. Blüten auf einem Köpfchen, kurz gestielt, 5—9 beisammen. Blumenblättchen 3 mm breit, 6—8 mm lang, weißlichgelb.

***S. Tombeanensis* Boiss. × *aretioides* Lap. = *S. Steinii* mh.**

Rosettchen klein und mehr zu *S. aretioides* hinneigend. Blütenstengel 5—6 cm lang, mit weißlichen mittelgroßen Blüten.

***S. Tombeanensis* Boiss. × *Ferdinandi-Coburgi* Kellerer et Sünderm. = *S. Bilekii* mh.**

Diese Pflanze bildet dichte Rasen. Die Rosettchen und die Blättchen sind denen von *S. Tombeanensis* sehr ähnlich. Blütenstengel 3—5-blütig. Blüten dunkelgelb.

***S. diapensioides* Bell. × *Ferdinandi-Coburgi* Kellerer et Sünderm. = *S. Fontanae* mh.**

Diese Pflanze bildet genau wie *S. diapensioides* ein dichtes festes Polster, auch die Blättchen sind dieser Art sehr ähnlich gebildet. Der Blütenstengel ist so hoch wie bei *S. diapensioides*, nur die Blüten sind wenig kleiner und von schön gelber Farbe.

***S. sancta* Griseb. × *S. Ferdinandi-Coburgi* Kellerer et Sünderm. = *S. Haagii* mh.**

Diese Pflanze bildet wie *S. sancta* große üppige Rasen. Stämmchen zylindrisch. Blättchen lanzettlich, kürzer als bei *S. sancta*. Blütenstengel 6—9 cm hoch mit 4—6 dunkelgelben Blüten.

Nach dieser Pflanze kann die im Jahrg. 1906 dies. Zeitschr. beschriebene *S. Eudoxiana* Kellerer keine Hybride von *S. sancta* sein. *S. Eudoxiana* Kell. soll nun nach Mitteilungen Kellerers eine Kreuzung von *S. Ferdinandi-Coburgi* mit einer kleinblütigen Form von *S. Burseriana* vom Schlern sein. Diese Pflanze ist aber weit abweichend von meinen Kreuzungen *S. Burseriana* × *Ferdinandi-Coburgi* und ein Beispiel, wie kleine Verschiedenheiten, selbst nur in der Blüte, auch in den Bastarden zum Ausdruck kommen. *S. Eudoxiana* hat nämlich auffallend kleine Blüten, nur um wenig größer als bei *S. Ferdinandi-Coburgi*.

***S. Burseriana* L. var. *tridentina* mh. × *Ferdinandi-Coburgi* Kellerer et Sünderm. = *pseudo-Paulinae* mh.**

S. Paulinae, beschrieben im Jahrgang 1906 dies. Zeitschr., bildet kleine, dichte, halbkugelige Rasen, entsprechend der *S. Burseriana* v. *minor*. *S. pseudo-Paulinae* ist in allen Teilen kräftiger, mit etwas breiteren Blättchen, die weniger einwärts gebogen und mehr abstehend sind. Der kräftige Blütenstengel entwickelt 4—6 lebhaft gelbe, ziemlich große Blüten.

***S. Burseriana* L. × *aretioides* Lap. = *S. Boydii* hort. angl.**

Diese Hybride stammt aus englischen Gärten. Sie bildet einen dichten, starren Rasen und entwickelt ziemlich große, gelbe Blüten. Von mir erzogene Formen zeigen Abänderungen mit hellgelben bis weißen Blüten. Sie liefert auch Samen, woraus wieder Zwischenformen entstehen: so z. B. *S. Geuderi* Heinrich, eine Kreuzung von *S. Boydii* mit *S. Ferdinandi-Coburgi*, eine lockerrasige Pflanze mit dunkelgelben Blüten. Rückkreuzungen mit *S. Burseriana* geben alle möglichen Zwischenformen; ich besitze z. B. eine Pflanze, genau wie *S. Burseriana* v. *tridentina*, aber mit gelben Blüten.

***S. Vandellii* Sternbg. × *Rocheliana* Sternbg. = *S. Leyboldi* mh.**

Blättchen ganz ähnlich wie bei *S. Vandellii*, nur etwas mehr incrustiert. Blütenstengel 4—6 blütig, Blüten groß, weiß. Die Pflanze steht der *Saxifraga Vandellii* sehr nahe, doch weist alles auf eine schwache Einwirkung von *S. Rocheliana* hin.

***S. Rocheliana* Sternb. × *Ferdinandi-Coburgi* Kellerer et Sünderm. = *S. pseudo-Kyrilli* mh.**

Die Pflanze macht lockere Polster. Blättchen lanzettlich. Blütenstengel bis 10 cm. hoch, mit 6—10 schön gelben Blüten.

***S. coriophylla* Griseb. × *Ferdinandi-Coburgi* Kellerer et Sünderm. = *pseudo-Borisii* mh.**

Die Pflanze bildet dicht gedrungene Rasen mit kurzen lanzettlichen Blättchen. Blütenstengel 6—8 cm hoch, mit 5—8 hellgelben Blüten.

d) Bastarde aus anderen Sektionen.

***S. aizoides* L. × *Aizoon* Jacq. = *Larsenii* mh.**

Diese Pflanze erhielt ich vor vielen Jahren von Dr. Larsen in Nordstrand (Schweden) und zwar von ihm künstlich erzogen.

Die Rosettchen sind klein, 15—20 mm im Durchmesser, Blättchen meist rötlich angelaufen, lanzettlich, das vorgezogene kurze Ende zahnlos, sonst aber schwach sägezähmig. Der Blütenstengel ist kurz, die Blüten sind von schmutzig gelblich-weisser Farbe.

Die Pflanze zeigt wenig Lebenskraft, dies mag vielleicht auch der Grund sein, daß die Pflanze noch nicht wild aufgefunden wurde. Nachdem aber die künstliche Anzucht gelungen ist, so wäre ein natürliches Vorkommen in den Alpen nicht ausgeschlossen.

***S. arachnoidea* Sternb. × *citrina* Heg. = *S. Wielandii* Heinrich et Sünderm.**

Diese Hybride ist eine Züchtung von Herrn E. Heinrich † in Planegg.

Die Pflanze steht der *S. arachnoidea* in allen Merkmalen sehr nahe.

Die Blättchen sind lanzettlich, bis 1 cm lang, stark behaart, Haare bis fast 2 mm lang, einzelne Rosetten auf langen Stielen umherliegend, also keinen geschlossenen Rasen bildend.

Blütenstengel auch behaart wie bei *S. arachnoidea*. Blüten hellgelb, wenig größer als bei *S. arachnoidea*. Eine sehr interessante Züchtung.

Batologische Beobachtungen III.¹

Von Dr. H. Kinscher.

a) *Rubus rufescens* Lef. et *M. microg. nov. fuscermis* Kinscher.

Turio mediocris obtusangulus fuscidulus glaber setis adenophoris et glandulis breviter stipitatis et tuberculis partim glanduliferis parce instructus subfortiter armatus. Aculei sat crebri inaequales; maiores e basi compressa plus minusve reclinati atque recurvi diametrum caulis duplo fere superant. Petiolus stipulis angustis 5—6 cm longus aculeis curvatis difformibus aculeolis setaceis crebrioribus armatus pilifer.

Folia quinata vel nonnunquam ternata pedata obscure viridia supra glabella subtus subvelutine pilosa in nervis pectinata iuniora haud raro cinereola, subaequaliter serrata. Foliolum terminale ellipticum interdum obovatum emarginatum breviter acuminatum triplo longius petiolulo.

Inflorescentia haud ampla angustiuscula divaricata in parte inferiore laxa in apice condensata formamque capituli interdum aemulans; folia panicularia usque ad pedunculos supremos scandent et plus minusve subtus cinerascunt. Rhachis aculeis longis rigidis fuscis inaequalibus sat copiosis setis glandulis obscuris disparibus haud densis tomentum pedicellorum superantibus obsessa breviter et parum dense pubescens.

Flores mediocres. Sepala breviuscula cana aciculata setosiglandulosa post deflorationem patula vel suberecta in fructu haud raro reflexa.

¹ Conf. diese Zeitschrift Jahrg. 1909, Nr. 4 und Jahrgang 1910 Nr. 12.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1916

Band/Volume: [21_1916](#)

Autor(en)/Author(s): Sündermann Franz

Artikel/Article: [Neue Saxifraga-Bastarde aus meinem Alpengarten. 113-116](#)